

Vorlage Nr. III-A 2/2026		
für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Verlängerung der Anerkennung eines befristeten Stellenbedarfs für eine 0,82 Stelle "Beauftragte/r für Social Media" in der Jugendberufsagentur im Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik

A Problem

Die Jugendberufsagentur Bremen & Bremerhaven (JBA) präsentiert sich seit 2021 auch über einen gemeinsamen Instagram-Kanal. Unter @jba_zukunftklarmachen sollen die ganzheitlichen Beratungsstrukturen noch besser an die Zielgruppe herangetragen werden. Der Content (Inhalt) berücksichtigt alle Standorte aus Bremen und Bremerhaven. Der Social-Media-Kanal ist angelehnt an die Marketingstrategie der JBA Website (www.jugenberufsagentur-bremen.de) und arbeitet mit diversen Hashtags, die auf wiederkehrende Kategorien verweisen: Unter #läuftbeidir wird über Erfolgsgeschichten von JBA-Teilnehmenden berichtet. Weitere Hashtags sind #dagehtwas, der für Veranstaltungen und Events genutzt wird und #ganznahdran, worüber Einblicke in den Arbeitsalltag der JBA und in Themen der Jugendhilfe und der Aufsuchenden Beratung gewährt werden.

Junge Menschen sollen aufgefordert werden, sich bei der JBA zu melden, um somit von den Angeboten profitieren zu können. Hierfür wurde eine 1,0 VZÄ Referentenstelle in Bremen eingerichtet, in Bremerhaven eine Stelle 0,82 VZÄ (32 Stunden/Woche).

Im Jahr 2025 wurde die Strategie um einen TikTok-Kanal erweitert. Die konzeptionelle Erstellung sowie die Pflege des Kanals wurde und wird durch die derzeitigen Beauftragten für Social Media aus Bremen und Bremerhaven zusätzlich geleistet. Für die Umsetzung der Strategie speziell in Bremerhaven ist es notwendig, standortbezogene Inhalte zu erstellen und aufzubereiten. Insbesondere wird darauf hingearbeitet, dass alle Möglichkeiten der Ansprache junger Menschen im Bereich Social Media ausgeschöpft werden, damit die Zielgruppe noch mehr an die Angebote der JBA herangeführt wird. Um jedoch regelmäßig gut aufbereitete Inhalte liefern zu können und alle Partner:innen der JBA dauerhaft mit ihren Angeboten zu präsentieren, ist die Fortführung der Stelle in Bremerhaven notwendig.

Zurzeit ist die Anerkennung des überplanmäßigen Bedarfs (0,82 VZÄ, EG 9c TVÖD VKA) bis zum 30.06.2026 befristet. Um junge Menschen weiter regelmäßig mit gut aufbereiteten Inhalten zielgruppengerecht anzusprechen und den Angeboten der Partner:innen der Jugendberufsagentur zuzuführen, ist eine Verlängerung des anerkannten überplanmäßigen Bedarfs notwendig. Die Erstattung der Personalkosten wurde von der Senatorin für Arbeit, Jugend, Soziales und Integration bis zum 31.12.2026 zugesagt. Eine Kostenerstattung durch das Land Bremen über den 31.12.2026 hinaus wird angestrebt.

B Lösung

Durch die Verlängerung des anerkannten Bedarfs der vollständig durch Landesmittel geförderten 0,82 Personalstelle (32 Std./Woche) für eine:n Beauftragte:n für Social Media in der Jugendberufsagentur Bremerhaven können junge Menschen zielgruppengerecht angesprochen und den Angeboten der Partner:innen der Jugendberufsagentur zugeführt werden.

Die vollständige Finanzierung der Personalkosten ist seitens des Landes Bremen bis zum 31.12.2026 zugesichert. Eine darüber hinausgehende Kostenerstattung durch das Land Bremen wird angestrebt. Die Stellenbeschreibung ist beigefügt.

C Alternativen

Die Stelle „Social Media Beauftragte:r für die Jugendberufsagentur“ wird nach Fristende zum 30.06.2026 nicht fortgeführt. Der Instagram-Kanal sowie der TikTok-Kanal werden für die Stadt Bremerhaven nicht fortgeführt. Beide Kanäle beschränken sich dann nur noch auf Inhalte für Bremen-Stadt. Bremerhavener Belange werden nicht mehr wahrgenommen.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Kosten für die Personalstelle (0,82 VZÄ, EG 9c TVÖD VKA) werden zunächst bis zum 31.12.2026 vollständig durch Mittel des Landes finanziert. Eine weitere Verlängerung der Kostenerstattung durch das Land wird angestrebt.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie eine besondere Betroffenheit eines Stadtteils sind nicht zu erkennen.

Die besonderen Belange von Frauen sind insofern betroffen, als dass mit dem Angebot ebenfalls junge Frauen erreicht werden.

Die besonderen Belange von Zugewanderten sind nicht betroffen.

Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und die besonderen Belange des Sports sind von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

E Beteiligung / Abstimmung

Der Personal- und Organisationsausschuss wird gebeten, einen gleichlautenden Beschluss zu fassen. Die Mitbestimmungsgremien sind zu beteiligen.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über den Dezernenten. Die Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt der Verlängerung der Anerkennung des überplanmäßigen Bedarfs einer 0,82 Personalstelle ‚Beauftragte:r für Social Media in der JBA Bremerhaven‘ im Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik zu und empfiehlt dem Personal- und Organisationsausschuss eine entsprechende Beschlussfassung.

Martin Günthner
Stadtrat